Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 45 (1938)

Heft: 10

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Kraft gesetzt, laut welchem u. a. für die Einfuhr von Seidenwaren französischer Herkunft die Vertragszollsätze zur Anwendung gelangen; diese Sätze sind um 30% niedriger als die autonomen Zölle. Die Ermäßigung gilt für ein Kontingent bis zu 20% der ungarischen Seidenwareneinfuhr im Jahr 1933. Das Abkommen erhält rückwirkende Kraft und gilt vorläufig bis Ende dieses Jahres.

Da die Schweiz mit Ungarn ein Meistbegünstigungsabkommen besitzt und im Jahr 1933 ebenfalls über ein ungarisches Einfuhrkontingent für Seidenwaren verfügte, so hat sie ebenfalls Anspruch auf diese Zollermäßigung.

Türkei. Zoll auf Seidenbeuteltuch. — Durch eine Verfügung der türkischen Regierung vom 5. August 1938, sind die Zölle für eine große Zahl von Maschinen, Maschinenteilen und Zubehöre ermäßigt worden. Mit Rücksicht auf die Art ihrer Verwendung ist in diesem Zusammenhang auch der Zoll für Seidenbeuteltuch der T.-No. 133c von 550 türk. Pfund je 100 kg auf 55 türk. Pfund ermäßigt worden.

Mexiko. Zollermäßigungen. — Ein im mexikanischen Amtsblatt vom 22. August veröffentlichtes Dekret bestimmt für eine große Zahl von Erzeugnissen neue, zum Teil ermäßigte Zölle. Soweit es sich um seidene und kunstseidene Gewebe handelt, gelten vom 27. August an folgende Ansätze:

Zolltarifnummer		Zoll bis 26. Aug. 1938 in Pesos je kg	Zoll ab 27. Aug. 1938 in Pesos je kg
44.40	Gewebe aus Kunstseide, auch mit einem andern Spinnstoff bestickt, jedoch mit Ausnahme von Seide, im Gewicht bis zu 50 gr auf 1 m²	20.—	17.—
44.41	desgl., mehr als 50 gr, aber nicht über 150 gr auf 1 m²	18.—	16.—
44.42	desgl., mehr als 150 gr je m²	17.—	15.—
44.43	Gewebe aus Kunstseide, mit Seide bestickt	20.—	17.—
44.60	Gewebe aus Kunstseide, mit Beimischung von unedlem Metall aller Art, auch mit Perlen	20.—	20.—
44.61	desgl., mit Beimischung von Edelmetall	20.—	20.—
4.48.12	Chenillestoffe aus Kunstseide, auch mit Beimischung eines andern Spinnstoffes, mit Ausnahme von Seide	14.—	9.—

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Juli:

	1938 kg	1937 kg	Jan.-Juli 1938 kg
Mailand	206 350	119 640	2 160 075
Lyon	115 327	137 069	998 464
Zürich	16 926	18 014	103 149
Basel	—	—	—
St. Etienne	4 584	3 706	33 520
Turin	3 625	4 349	46 713
Como	5 981	3 053	57 720
Vicenza	3 310	4 040	251 099

China

Wiederaufbau der chinesischen Seidenindustrie. Durch den Krieg sind zahlreiche chinesische Seidenspinnereien zerstört worden und die Ausfuhr von Grègen hat infolgedessen einen starken Rückschlag erlitten. So ist die Ausfuhr aus Shanghai in der Seidenkampagne 1937/38 auf 19 000 Ballen gesunken, gegen 48 800 Ballen 1936/37 und hat damit einen wohl noch nie dagewesenen Tiefstand erreicht. Die japanischen Behörden im besetzten chinesischen Gebiet bemühen sich nunmehr, diesem wichtigen Zweig der chinesischen Wirtschaft neuen Auftrieb zu geben. In Shanghai wurde eine „Gesellschaft für die Seidenindustrie von Zentralchina" mit einem Kapital von 8 Millionen Yen gegründet. Es ist ihr die Aufgabe gestellt, die Erzeugung von Cocons in Zentralchina wieder auf den Stand zu bringen, den sie im Jahr vor Kriegsausbruch gehabt hat und dafür zu sorgen, daß die Spinnbecken in den Spinnereien wieder die Zahl von 10 000 erreichen. Der Gesellschaft wird ferner die Aufsicht über die Spinnereien und die Verteilung des Seidensamens übertragen. Während den japanischen Spinnereien die Herstellung von Grègen in den Titer 13/15 und 20/22 vorbehalten bleibt, sollen in den chinesischen Betrieben Grègen in Titer über 20/22 hergestellt werden. Endlich soll auch die Produktion von Zaguri-Seide gefördert werden. Die

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat August 1938 wurden behandelt:

Seidensorten	Franz. Levante, Adrianopel, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	August 1937
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	197	2,028	—	109	—	920	186	3,440	3,211
Trame	105	—	—	—	—	2,086	125	2,316	2,328
Grège	3,029	93	—	1,484	—	4,444	658	9,708	3,681
Crêpe	—	—	—	—	—	70	—	70	51
Rayon	239	—	—	—	—	—	—	239	—
Crêpe-Rayon	9	—	—	—	—	—	—	9	—
	3579	2,121	—	1,593	—	7,520	969	15,782	9,271

Sorte	Titrierungen		Zwirnung	Stärke u. Elastizität	Stoffmuster	Abkochungen	Analysen
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Organzin	71	1,584	42	42	—	8	8
Trame	34	661	13	8	—	2	10
Grège	129	4,200	—	3	—	6	—
Crêpe	2	30	6	4	—	—	4
Rayon	45	523	11	15	—	—	3
Crêpe-Rayon	19	417	34	21	—	—	7
	300	7,415	106	93	29	16	32

Rohbaumwolle kg 1.—
Baumwollgarn „ 175.—

Der Direktor:
Müller.

Inspektion und Kontrolle der zur Ausfuhr gebrachten Seide wird das von der Regierung von Zentralchina eingesetzte Inspektorat übernehmen. Aehnliche Anleitungen und Vorschriften wurden auch für die Seidenindustrie der Shangtungprovinzen erlassen.

Frankreich

Erholung in der französischen Baumwollindustrie. Nach einer langen Zeit ständigen Niederganges und schwerer Arbeitslosigkeit in der gesamten französischen Baumwollindustrie melden neuestens sowohl die Spinnereien wie auch die Webereien eine erfreuliche Auftragsbelebung. Aus den Kolonien sollen bedeutende Bestellungen eingegangen sein. Mit ganz besonderer Genugtuung wird vermerkt, daß auch der ständige Preisdruck nachgelassen habe. Auch die Spitzenindustrie in Calais erfreut sich wieder eines bessern Geschäftsganges, wodurch viele arbeitslose Tüll- und Spitzenarbeiter wieder Verdienst gefunden haben.

Holland

Die Kunstseidenindustrie in Holland macht gegenwärtig eine schwere Absatzkrisis durch. Die Aku, welche bereits im Frühjahr eine größere Zahl Arbeiter entlassen hat, sieht sich zu weiteren Produktionseinschränkungen gezwungen. Es wird berichtet, daß dadurch weitere 350 Arbeiter und Arbeiterinnen entlassen werden sollen. Um die Entlassungen nach Möglichkeit zu verhindern, haben die Vertreter der Gewerkschaften die Einschränkung der Arbeitszeit vorgeschlagen.

Polen

Die Lanital-Erzeugung der polnischen Lanitalfabrik in Pabjanice, die vor einigen Monaten in Betrieb gesetzt wurde, soll nach den neuesten Meldungen täglich annähernd 2,5 t betragen. Die Fabrik soll in der Lage sein, täglich 3 t erzeugen zu können. Man rechnet damit, daß diese Höchstleistung bald erreicht wird, trotzdem über gewisse Schwierigkeiten in der Rohstoffbeschaffung geklagt wird, da Polen nicht in der Lage ist die genügende Menge Kasein erzeugen zu können.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Modische Begünstigung der Stapelfaser in U. S. A. Amerikas bedeutendstes Handelsfachblatt, das „Journal of Commerce" berichtet, daß zwei der größten amerikanischen Textilkonzerne unlängst Beauftragte nach Europa entsandt haben, die in den maßgeblichen Produktionsstätten die Entwicklung der Stapelfaser-Verwertung studieren sollen. Diese beachtliche amerikanische Interessennahme an der Stapelfaser kommt nicht von ungefähr; sie ist vielmehr die logische Folge einer Entwicklung, die bereits vor mehr als Jahresfrist einsetzte und besonders im laufenden Jahre 1938 zu bemerkenswerten Umstellungsprozessen führte. Während man in manchen Ländern hinsichtlich der Verwertung von Stapelfaser aus der Not eine Tugend macht, ist unbestreitbar, daß sich mit Hilfe dieser synthetischen Faser gewisse Effekte und teilweise sogar Qualitätsverbesserungen erzielen lassen. So wenig aber die Stapelfaser, die man in Deutschland aus naheliegenden Gründen „Zellwolle" nennt, ein vollwertiger Ersatz der Wolle ist, so sehr eignet sie sich zur Verarbeitung in einer Reihe von Geweben insbesondere in Beimischung mit anderen Fasern.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika konnte man heuer die Beobachtung machen, daß Stapelfaser durch die Mode stark begünstigt wurde. Stoffe aus leinenähnlich gesponnener Stapelfaser oder zumindest mit erheblicher Stappelfaserbeimischung erfreuten sich großer Beliebtheit. Wenn allerdings deutsche Zeitungen ihren Lesern mitteilen wollen, daß auch in U. S. A. bis 80% Stapelfaser in Kleiderstoffen, namentlich bei leichten Kammgarnstoffen Verwendung finde, so darf man daran wohl ein Fragezeichen knüpfen. Hier dürfte der Wunsch vorherrschend sein, dem Leser etwas schmackhaft machen zu wollen, mit dem er sich sowieso abfinden muß. Stark hingegen trat Stapelfaser in Erscheinung auch in U. S. A. in bedruckten Sommerstoffen und hier wirkte sie sich sogar bereits als beachtenswerte Konkurrenz für Baumwoll- und Rayonwaren aus. Ueberhaupt kann man die bemerkenswerte Feststellung machen, daß Stapelfaser nicht so sehr ein Konkurrent der Wolle ist, sondern in viel stärkerem Maße Rayon konkurriert. Das tritt z. B. besonders deutlich in Erscheinung bei Vorhang- und Polsterstoffen, für die man neuerdings in den Staaten in wachsendem Maße Stapelfaser anstelle von Rayon verwendet.

Ein neues Gebiet sucht man der Stapelfaser in Amerika zu erschließen durch Verwendung in der Teppich-Industrie. Die Wirkwarenfabrikanten verarbeiten neuerdings Acetat-Stapelfaser anstelle von Kammgarn in gestrickter Oberkleidung, aber wohl doch nicht in dem starken Maße, wie das z. B. in Deutschland der Fall ist. Es verdient beachtung, daß die amerikanische Textilindustrie große Anstrengungen unternimmt, um die Zurichtung von Stapelfasergeweben zu verbessern. Nicht bestritten soll werden, daß die Stapelfaser in U. S. A. heute nicht mehr bloß zu Effektzwecken Verwendung findet, sondern ein wichtiger textilindustrieller Rohstoff geworden ist.

Dieser Umstand rechtfertigt es auch, wenn wir uns nachstehend noch kurz mit der amerikanischen Stapelfaser-Industrie beschäftigen. Der bedeutendste Stapelfaser-Produzent in den Vereinigten Staaten ist die „American Viscose Company". Sie verfügt gegenwärtig über zwei Fabriken in Parkersburg, wo jährlich 2 270 Millionen kg hergestellt werden und in Nitro, wo nach beendetem Ausbau Ende des Jahres eine Jahreskapazität von 9,08 Millionen kg erreicht werden soll. Neuerdings hat die Gesellschaft den Bau einer dritten Fabrik — ebenfalls in Nitro — beschlossen, deren Jahresleistung ebenfalls 9,08 Millionen kg betragen soll. Nach Durchführung dieses Programms wird die „American Viscose Company" eine Gesamt-Jahresproduktion von 20,43 Millionen kg Stapelfaser haben. Bisher hat die „American Viscose Company" einen beträchtlichen Teil ihres Stapelfaserbedarfes durch Einfuhr aus England — von der ihr nahestehenden Courtaulds Ltd. — gedeckt.

Der amerikanische Stapelfaserbedarf war bereits 1937 recht stattlich. Er betrug 18,342 Millionen kg und mußte zur Hälfte durch Einfuhr gedeckt werden. Hauptlieferanten waren Japan und Italien.

Viscose-Stapelfaser wird in U. S. A. außer durch die genannte Firma noch hergestellt vom Du Pont-Konzern und von der Industrial Rayon Corporation.

Ist die Nachfrage von Viscose-Stapelfaser größer als die Produktion, so gilt das auch für Acetat-Stapelfaser, wenn auch nicht in ganz dem gleichen Ausmaße. Immerhin dürfte sie um ein Erkleckliches größer sein als die Erzeugung, wenn auch keine Acetat-Stapelfaser von den Staaten eingeführt wird. Hauptproduzenten für Acetat-Stapelfaser in Amerika sind: Celanese Corporation, Du Pont-Konzern und Tennessee Eastman Corporation.

In den ersten sechs Monaten 1938 führten die Vereinigten Staaten insgesamt 3,149 Millionen kg Stapelfaser im Werte von 1 305 022 Dollar ein gegen 6,129 Millionen kg im Werte von 2 497 384 Dollar im Vorjahre. Die Einfuhr ist also um fast 50% zurückgegangen, wobei bemerkenswert ist, daß dieser Rückgang so gut wie ausschließlich Japan trifft. Noch im ersten Semester 1937 konnte Japan fast 2,724 Millionen kg Stapelfaser in den Vereinigten Staaten absetzen; heuer waren es nurmehr 146 188 kg. Dagegen konnte Italien seine Lieferungen in den ersten sechs Monaten 1938 gegen das Vorjahr nahezu verdoppeln. Mit 2,102 Millionen kg erreichte es in sechs Monaten 1938 fast die gleiche Menge wie im ganzen Kalenderjahre 1937. Großbritannien lieferte 1937 und 1938 (1. Halbjahr) jeweilen 880 000 kg. Alle übrigen Länder konnten im ersten Halbjahr 1938 zusammen nur etwa 30 000 kg liefern. Er.

SPINNEREI - WEBEREI

Die Webstuhl-Stellfiguren für Unter- u. Oberschlag-Stühle für Taffet-, Köper- u. Atlas-Gewebe

Jeder Webstuhl — sei er Unter- oder Oberschläger — führt seine Tätigkeit stets und periodisch durch das Zusammenwirken dreier Hauptmechanismen aus. Deren genaue Funktionskenntnis, die der Einstellung und die des Zusammenwirkens vom Standpunkte eines Webstuhlkonstrukteurs und eines Webereifachmannes zu vermitteln, auf Grund jahr-